

DB Verhandlungsrunde: Da muss noch deutlich nachgebessert werden!



Eines ist ganz klar: Mit der EVG wird es keine Spaltung der Eisenbahnerfamilie geben. Das haben unsere Mitglieder dem Arbeitgeber am 23. November in einer ersten Demo in Berlin sehr deutlich gemacht. Gemeinsam werden wir unterschiedliche Tarifverträge verhindern. Dafür gehen wir, wenn es sein muss, vom Arbeitsplatz direkt auf die Straße.

Das erste Angebot, das die DB AG jetzt vorgelegt hat, ist mehr als unzureichend:

- So werden bei der Wahlmöglichkeit Bedingungen zur Änderung von Arbeitszeitregelungen gestellt – da machen wir aber keine Kompromisse.
- Und statt 6 Tagen mehr Urlaub soll es lediglich arbeitsfreie Tage geben.
- Die angebotene Lohnerhöhung von 1,5 % ist viel zu niedrig und soll unterschiedlich ausfallen. Zudem ist die Laufzeit mit 27 Monaten viel zu lang.

Das ist völlig inakzeptabel. Zwischen dem, was wir fordern und dem, was auf dem Tisch liegt, liegen Welten. Da muss in der nächsten Runde deutlich nachgebessert werden.

Unser Ziel ist ein einheitlicher Tarifvertrag für alle Mitglieder noch vor Weihnachten. Kriegen wir den am Verhandlungstisch nicht hin, müssen wir eine deutlich härtere Gangart einschlagen. Und das werden wir auch tun.